LEBEN INS BÜRO

Sichtschutz, Raumklima und Akustik – nicht nur zu Hause, auch im Büro sind Textilien unverzichtbar. Für Sylvia Leydecker, Innenarchitektin und Expertin für Corporate Interior geht der Trend noch weiter: hin zum wohnlichen Büro.

Sie entwerfen Corporate Interiors für Unternehmen. Welche Rolle spielen dabei textile Elemente?
Üblicherweise denkt man beim Einsatz von Textilien eher an den privaten Wohnbereich. Mittlerweile ist der Einsatz aber viel breiter geworden. In Zeiten des Fachkräftemangels brauchen gute Unternehmen auch gute Mitarbeiter, und die wollen nicht in irgendeinem Büro arbeiten. Der Trend geht ganz klar in Richtung Atmosphäre und Wohnlichkeit.

Wie werden dabei Stoffe eingesetzt?
Früher beschränkte es sich auf Teppiche, Bürostühle und eventuell noch auf Vorhänge. Was mittlerweile dazugekommen ist, auch weil es immer mehr Großraumbüros und Open-Space-Konzepte gibt, dass man mit Akustikpaneelen arbeitet, mit Deckensegeln usw. Da ist überall Textil mit im Boot.

Und was meinen Sie mit wohnlichen Büros?
Denken Sie an die Lounges, die immer mehr in Unternehmen zu finden sind. Hier kommen Kissen und Kuscheliges zum Einsatz. Aspekte des Facility-Managements wie Reinigung, Brandschutz usw. müssen natürlich berücksichtigt werden. Außerdem soll in Unternehmen, auch wenn es noch so kuschelig ist, primär noch gearbeitet werden.

Sie sind auch Expertin für Nanotechnologien im Kontext von Architektur. Welche Möglichkeiten bietet sie im Textilbereich?
Nachdem es sehr pauschale Negativpresse gab, wird der Begriff Nano kaum noch verwendet. Man spricht nur noch über die Funktionen, subsumiert sie unter dem Begriff Bionik. Da sind etwa antibakterielle oder leicht zu reinigende Oberflächen. Es lassen sich auch Stoffe herstellen, die Elektrosmog absorbieren können. Phase-Changing Materials können etwa Temperaturspitzen abfangen und so etwa den Energiehaushalt regulieren.

Und wie sieht es im privaten Wohnraum aus?
Die super reduzierte Zeit ist vorbei. Die Gegenbewegung findet sich in Vintage-Stil und Shabby Chic und was es da sonst noch gibt. Das spielt natürlich den Textilien in die Hände. Geht es um Wohnlichkeit, sind Farbe und Textil immer das Ding. ■

»WENN MAN DEN ANSPRUCH HAT, ES WOHNLICHER ZU GESTALTEN, DANN LANDET MAN BEIM TEXTIL.«

Sylvia Leydecker

Fotos: 100% Interior/Volker Schaffner, PR

Warum
soll ein Vorhang
nur schön sein,
wenn er auch
Funktionen
erfüllen kann?
JAB
ANSTOETZ
Emotion trifft Funktion:
Wohnstoffe von JAB ANSTOETZ.
SICHTSCHUTZ
AKUSTIK
KLIMA